

H77 25.09.2021



Das beliebte Moorfest am Moorinformationszentrum in Resse wird in diesem Jahr zur Jubiläumsfeier.

FOTO: URSULA KALLENBACH

Mooriz zählt bisher 26 000 Gäste

Das Moorinformationszentrum besteht seit zehn Jahren. Der Betreiberverein Bürger für Resse hat das jetzt mit Gästen, Freunden und Förderern gefeiert.

Von Ursula Kallenbach

Resse. Zwei Jahreszahlen wurden am Moorinformationszentrum (Mooriz) in Resse reichlich gefeiert: Das Mooriz besteht seit zehn Jahren, und der Betreiberverein Bürger für Resse (BfR) arbeitet seit 15 Jahren für die Entwicklung des Dorfes. Bei warmem Wetter verbrachten am Sonntagabend viele Gäste, Freunde und Förderer beim Moorfest auf der Terrasse entspannte gemeinsame Stunden. Die Moore selbst wurden an diesem Tag nicht thematisiert – dafür ist ein politisch hochrangig besetzter Termin in Resse am Mittwoch, 29. September, angesetzt.

Zuckerwatte und Torten

Zuckerwatte gab es und 20 Torten am Büfett, auch Brötchen mit Spanferkelschinken, Fleischkäse im Brötchen, Würste und Pommes – und eingangs einen kurzen Rückblick der

kommissarischen BfR-Vorsitzenden Margret Mahler und des Schriftführers Jochen Pardey.

Annika Eggert schaut im Mooriz vor allem nach vorn: Die 20-Jährige hat dort am 1. September ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) begonnen. Sie bewährte sich beim Fest zunächst an der Kaffeeausgabe. Bis zum 31. August 2022 will sie so viel wie möglich lernen und bei der Arbeit im Zentrum helfen. „Zuerst will ich alles kennenlernen, die Dauerausstellung, die Moore, das Vereinsbüro“, sagt sie. Sie wird auch den Garten pflegen und weiterhin für Gäste Kaffee kochen. „Das muss ja irgendwer machen.“

Seit Eröffnung des Mooriz im Jahr 2011 haben exakt 26328 Interessierte die Dauerausstellung angeschaut oder Veranstaltungen und Kinobesuche in dem Informations- und Veranstaltungszentrum besucht. Das Mooriz wurde von der Region Han-

nover errichtet und von der Gemeinde Wedemark übernommen; seit zehn Jahren wird es vom BfR ehrenamtlich mit 30 Stunden in der Woche betrieben.

Es ist auch Anlaufstelle und Ausgangspunkt für viele Exkursionen in die Hannoversche Moorgeest. Der Moorerlebnispfad, ebenfalls ein Projekt gemeinsam mit der Region, zieht als Naherholungsziel Familien aus der näheren und weiteren Umgebung an. Während die Corona-Zeit in vielen Bereichen Einschränkungen mit sich brachte, hätten Familien Wanderungen auf dem Moorpfad verstärkt genutzt, erklärt der Verein Bürger für Resse.

Am Mittwoch, 29. September, sind anlässlich der ersten Baumaßnahmen zur Renaturierung im Otternhager Moor Olaf Lies, niedersächsische Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, sowie Hauke Jaqau, amtierender Präsident der

Region Hannover, zu Gast. Sie werden die Erfolge des Projekts Hannoversche Moorgeest bei einem Ortstermin offiziell bekunden.

„Ärztin wird lange bleiben“

Schriftführer Pardey erinnerte daran, dass die Sorge um die ärztliche Versorgung 2006 Auslöser für die Gründung des Bürgervereins Resse war. Wegen der damaligen langwierigen Arztsuche kaufte der Verein das alte gegebene Sparkassengebäude im Zentrum und richtete dort eine Praxis ein. Mehrere Wechsel sorgten für Turbulenzen. „Aber die sind zum Abschluss gebracht“, betonte Pardey. Die promovierte Fachärztin für Innere Medizin, Anja Brinkmann, die seit dem 1. September ihre Hausarztpraxis dort führt, werde auf lange Sicht bleiben. Zu den Erfolgen des Mooriz zählt auch die Gründung einer Genossenschaft und der Bau eines neuen Lebensmittelmarktes.